

Ein Hauch von Olympia im Leopoldina

Ringerlegende Nikolai Balboshin an der Wirbelsäule operiert

SCHWEINFURT (kör) Er gilt als einer der besten Ringer aller Zeiten und hat in den siebziger Jahren diese Sportart im Schwergewicht dominiert. Nikolai Fjodorowitsch Balboshin gewann in dieser Zeit insgesamt zwölf Goldmedaillen bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen.

Zurzeit befindet sich Balboshin laut einer Mitteilung im Leopoldina-Krankenhaus in Behandlung, wo er in der Abteilung für Spezielle Wirbelsäulen Chirurgie von Shadi Shararah an der Wirbelsäule operiert wurde. Der Sportler berichtet, dass er schon

seit vielen Jahren an der Wirbelsäule Beschwerden habe, als Folge seines Sportlerlebens. Vor vier Jahren sei eine Operation notwendig geworden. Die Operation in Moskau habe allerdings nicht zum gewünschten Erfolg geführt, ein erneuter Eingriff sei jetzt nötig geworden.

Auf Empfehlung von Bekannten kam Nikolai Balboshin in die Klinik von Shadi Shararah nach Schweinfurt. Nach überstandener OP sei der Patient mittlerweile schmerzfrei und könne auch seine Zehen bereits wieder bewegen, was zuvor nahezu unmöglich gewesen sei, teilt das Kran-

kenhaus mit. Im Lauf der Woche verlässt er die Klinik wieder und kehrt nach Moskau zurück. Es sei mittlerweile für viele seiner Landsleute üblich, zur medizinischen Behandlung nach Deutschland zu reisen, erzählt Balboshin. Das russische Gesundheitswesen sei in einem schlechten Zustand. Deutsche Ärzte und Kliniken haben dagegen einen hervorragenden Ruf.

Und darüber hinaus hat der ehemalige Olympiasieger auch ein ganz persönliches Verhältnis zu Deutschland. Nikolai Balboshin wurde 1949 in Potsdam geboren.



Erfolgreich operiert: Die russische Ringerlegende Nikolai Balboshin ist im Leopoldina Krankenhaus bei Shadi Shararah, dem leitenden Arzt für Spezielle Wirbelsäulen Chirurgie, zur Behandlung. FOTO: LEO